

Helge Leiberg

1954

Geboren in Dresden, Deutschland

1973–78

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Gerhard Kettner

1979

Malerband freier Musik mit M. Freudenberg und A.R. Penck

1983

Künstlerische Aktion am 10. Mai zum „Tag des Freien Buches“, Gemeinschaftsbuch mit Chr. Schlegel, Claus Weidensdorfer, Veit Hofmann, Lothar Fiedler und Volker Palma

1984

Ausweisung aus der DDR, Umzug nach Westberlin

1989

Zusammenarbeit mit A.R. Penck für ein Wandbild in der Universitätsbibliothek, Hamburg, Deutschland

1995-98

Studienreisen USA, Nepal, Italien, China

Ab 1998

Arbeitet verstärkt Arbeit an Plastiken für Bronzeskulpturen

1998

Literarische Performance mit Livemusik und noise-painting zu Christa Wolfs Künstlerbuch "Im Stein", mit Corinna Harfouch, Leipziger Gewandhaus, Leipzig, Deutschland

2003

Performance mit Christa Wolf, Salzburger Festspiele, Salzburg, Österreich

2005

Teilnahme Beijing Biennale, Peking, China

2014

Teilnahme Skulpturenbiennale, Bingen am Rhein, Deutschland

2015

Teilnahme Biennale Venedig, Italien

2019

Theaterproduktion *Violett* von Wassily Kandinsky zum 100. Bauhausjubiläum, Anhaltisches Theater, Dessau, Deutschland

2021

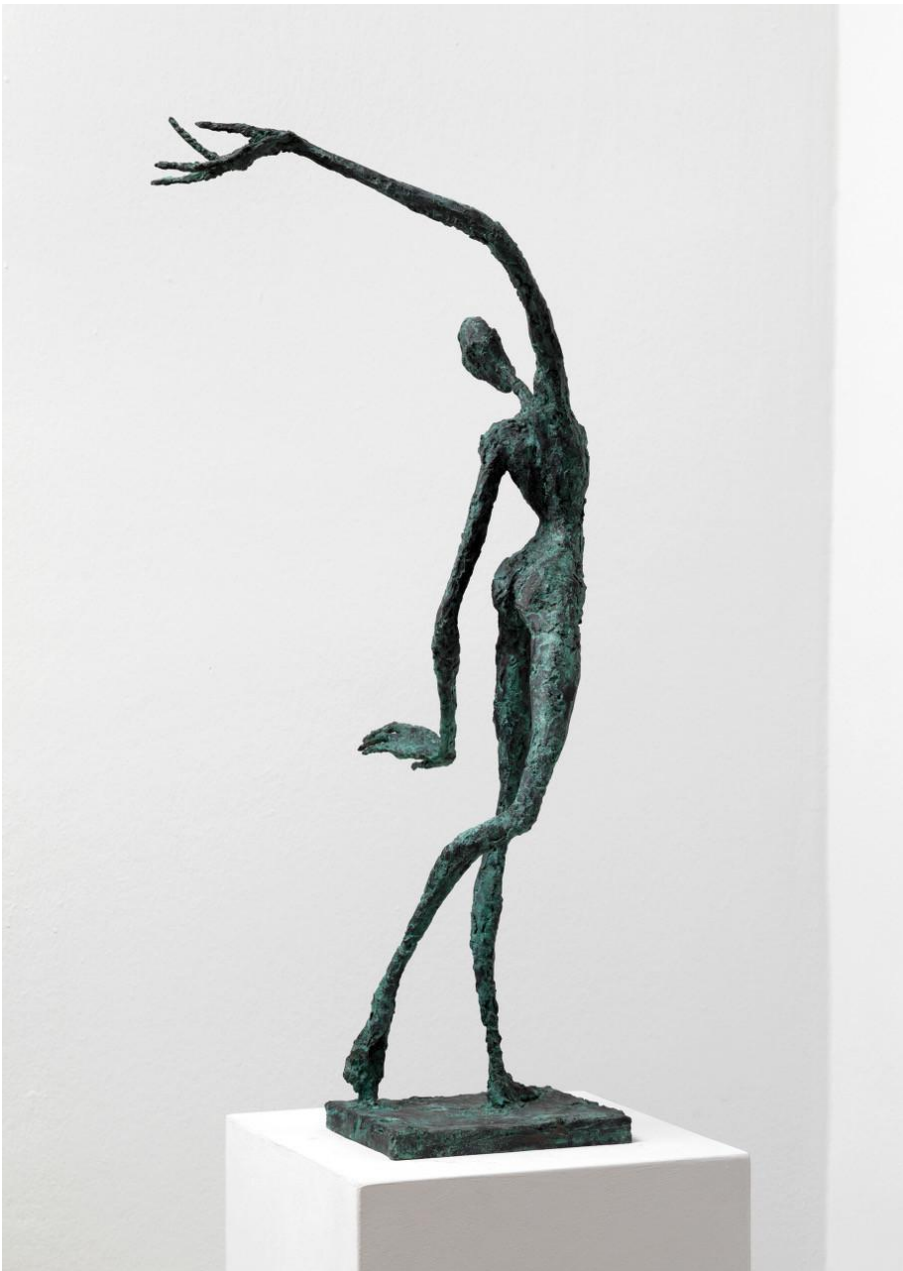
Performance mit Tanztheater CieLaroque beim Tanzfestival Salzburg, Salzburg, Österreich

2022

Performance-Produktion *Mechthild* im KunstMuseum, Magdeburg, Deutschland

In der Bronzeskulptur „**Langgestreckt**“ verdichtet Helge Leiberg den menschlichen Körper zu einer schlanken, beinahe chiffrenhaften Figur. Der Körper scheint sich in einer fließenden Bewegung um sich selbst zu drehen. Arme und Gliedmaßen verschlingen sich, während die Figur zugleich weit in den umgebenden Raum ausgreift. So entsteht der Eindruck eines ganz auf sich selbst bezogenen Tanzes, der dennoch nach außen wirkt.

Charakteristisch für Leiberg ist die starke Reduktion der menschlichen Gestalt. Anatomische Genauigkeit tritt zugunsten von Bewegung, Geste und Ausdruck zurück. Besonders die **überproportional großen Hände** werden zu expressiven Zeichen und verstärken die ausgreifende Bewegung der Figur. Trotz der statischen Materialität der Bronze vermittelt „Langgestreckt“ so eine bemerkenswerte Leichtigkeit und Dynamik. Die Skulptur hält einen flüchtigen Moment der Bewegung fest und lässt den Körper selbst zur Geste werden.



HL/S 1

Helge Leiber

Langgestreckt

2012

Bronzeguss patiniert

100 x 40 x 30 cm

20.000,- EUR